

Last-minute-Marktplatz für Fracht

Blitzschnell einen Nottransport buchen, wenn die Lieferkette hakt – das ermöglichen will das Start-up LKWnow und setzt dabei auf ein geprüftes **Netzwerk aus Frachtführern** und transparentes **Echtzeittracking**. Die Mission: Transport, sofort!

Laderaumknappheit, Fahrer-mangel und schlechte Auslastung – mit diesen Branchenkrankheiten müssen sich Verlager im täglichen Geschäft herumschlagen. Es gibt oft mehr Probleme als Lösungen. Gerade wenn es schnell gehen muss, ist Terminnot eine stets lauernde Gefahr.

Dem abhelfen und Verlager entlasten will die Onlineplattform LKWnow. Das Start-up will als digitaler Marktplatz freie Lkw in-

Info: LKWnow

Firmierung: LKWnow GmbH
Idee: Digitaler „Last-minute-Marktplatz“, der schnell und einfach die Abwicklung von Sonderfahrten ermöglichen will
Richtet sich an: in Not geratene Verlager und Frachtführer mit freien Ladekapazitäten
Gründung: 2017
Hauptsitz: Henstedt-Ulzburg
Mitarbeiter: 8
Auch interessant: Gründer und Logistikexperte Alexander Grelck ist im Jahr 2000 bereits mit dem Speditionsdienstleister FIT Logistik- & Transportmanagement gestartet.

klusive Fahrer an unter Zeitdruck stehende Verlager schnellstmöglich vermitteln. Gegründet wurde das Jungunternehmen 2017 vom Logistikexperten Alexander Grelck, der mit der FIT Logistik- & Transportmanagement GmbH & Co. KG bereits einen Speditionsdienstleister für europäische Lkw-Ladungstransporte leitet.

LKWnow mit Sitz in Henstedt-Ulzburg in Schleswig-Holstein beschäftigt zurzeit acht Mitarbeiter und hat sich auf Sonderfahrten spezialisiert. Denn gerade auf diesem Gebiet seien Schnelligkeit und Zuverlässigkeit absolut essenziell.

Flott und transparent

Das Start-up sieht seine Plattform als „Last-minute-Marktplatz“ und will zeitkritische Transporte flott und – durch Einsatz eines Echtzeit-Trackingsystems – transparent ans Ziel führen. Dafür bringt LKWnow die Transportpartner zusammen und vermittelt die Sonderfahrten. Profitieren soll

dabei nicht nur der Verlager, sondern auch der Frachtführer: Etwaige Leerfahrten können kurzfristig noch mit Ladung ausgelastet werden, ein Gewinn also für beide Parteien.

Geprüftes Netzwerk

Auf der Onlineplattform gibt der Verlager Start- und Zielort seines Transports ein. Innerhalb von Sekunden „matcht“ das System ihn dann mit Transporteuren und gibt via Karte einen Überblick über die – vom Jungunternehmen garantiert – freien Kapazitäten in der Nähe. Neben den verfügbaren Lkw werden auch alle weiteren relevanten Informationen in einer Kurzdarstellung aufgezeigt: Handelsregisterauszug, Transportlizenz oder Frachtversicherung.

Sein Netzwerk an Frachtführern prüft das Start-up selbst regelmäßig auf Herz und Nieren, um die Daten zu verifizieren. Stimmen die Anforderungen mit dem Transportpartner überein,

LOGISTRA Start-up Check

Innovative Geschäftsideen, kluge Lösungsansätze und hohes Wachstumspotenzial – das „nächste große Ding“ zu landen ist in der rasanten Start-up-Szene das erklärte Ziel. Beim LOGISTRA Start-up Check berichten wir über interessante Innovatoren in der Logistik und über Technologie von morgen.



mer beauftragen. Für den Frachtführer sei das Prozedere ebenfalls simpel, erklärt der Anbieter, und zieht einen Vergleich zu gängigen Lösungen für Taxifahrer: Der Disponent legt zunächst seine Fahrer und Fahrzeuge auf der Plattform an, anschließend laden die Fahrer die LKWnow-App auf ihr Smartphone.

Basis oder Flatrate

Über die Anwendung meldet dann entweder der Fahrer, dass Laderaum frei ist. Oder der Disponent macht die Frachtkapazitäten mit wenigen Klicks über die Website auffindbar. Zusätzliche Hardware und Telematik sind nicht nötig. Auch die Tracking-Links zur Ortung der Lkw nutzen direkt das interne GPS im Smartphone des Fahrers und können schnell und unkompliziert an die Verlager ge-

schickt werden. Die Vermittlung erledigt LKWnow übrigens provisionsfrei, das Start-up setzt auf ein Abo-Modell.

In der kostenlosen Basisversion lässt sich der Dienst recht umfangreich nutzen, jedoch lassen sich hier nur fünf Lkw und zwei Nutzerprofile anlegen, auch die Kontaktinfos sind beschnitten. Die Premium-Flatrate lässt sich wahlweise monatlich, halbjährlich oder jährlich abschließen und erlaubt unendlich viele Profile sowie die Anzeige aller Kontaktinformationen bei der Lkw-Suche.

LKWnow will gerade für kleinere Transportunternehmen eine günstige und einfache Digitalisierungslösung sein und deren Kunden Mehrwert bieten. Einen Mehrwert, den aber auch der Frachtführer selbst erhalten soll – durch den Zugang zu neuen Sonderfahrerkunden. *jk*

kann der Verlager beispielsweise telefonisch umgehend Kontakt aufnehmen und den Unterneh-

Interview mit Gründer Alexander Greck

LOGISTRA: Was ist das Besondere an LKWnow?

Alexander Greck: Dank der Spezialisierung auf Sonderfahrten vermittelt LKWnow taggleich zuverlässig, transparent und in Echtzeit garantiert freie Laderaumkapazitäten zwischen Frachtführern und Verladern. Über die GPS-Funktion des Smartphones des Fahrers machen wir die freien Kapazitäten auf einer Karte sichtbar und bieten gleichzeitig ein einfaches, kostenloses Ladungs- beziehungsweise Laderaumtracking. Damit funktioniert die Plattform wie ein digitaler „Last-minute-Marktplatz“, beide Seiten profitieren: Frachtführer durch eine optimierte Ausnutzung ihrer Ressourcen und Verlager durch die zeitnahe Verfügbarkeit.

An wen richtet sich der Service?

Die Plattform wendet sich an in Not geratene Verlager mit akutem Fracht-

überhang und an Frachtführer, die direkt verfügbare freie Laderaumkapazitäten kurzfristig anbieten können.

Was ist für die Zukunft geplant?

Langfristig wollen wir die Lieferqualität erhöhen. Es sollen weniger, am besten gar keine Ladungen beim Verlager mehr stehen bleiben oder das Laderampen-Zeitfenster verpassen. Sonderfahrten sollten so einfach wie Standardfahrten sein. Dafür entwickeln wir Algorithmen, die relevante Daten verarbeiten und Abläufe automatisieren können. Das wird den Disponenten helfen, die optimalen Kapazitäten für ihren Bedarf

noch schneller zu finden. Durch mehr Transparenz im Markt verspreche ich mir außerdem in Zukunft ein partnerschaftlicheres Miteinander zwischen Verladern und Frachtführern auf einer größeren Vertrauensbasis.

„Die Plattform wendet sich an in Not geratene Verlager mit akutem Frachtüberhang.“

Alexander Greck

